

Ordentliche Versammlung der Kirchgemeinde Röthenbach im Emmental

vom Sonntag, **19. Juni 2022** in der Kirche Würzbrunnen
11.00 bis 11.30 Uhr

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen durch Publikation im amtlichen Anzeiger Oberes Emmental vom 19. Mai 2022.

Vorsitz Stephan Wenger
Kirchgemeindepräsident

Protokoll Katja Schönholzer

**Als Stimmzähler wird vorgeschlagen
und gewählt** Rösi Bigler

Anwesende Stimmberechtigte 22

Anfechtung des Stimmrechtes anwesender Personen keine

Einwände gegen die Reihenfolge der Traktanden keine

Der Vorsitzende bittet die Teilnehmenden, Verfahrensfehler sofort zu beanstanden, da nach der Versammlung kein Beschwerderecht mehr besteht.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2021
2. Investitionsabrechnung Kunstführer Kirche Würzbrunnen
3. Verpflichtungskredit (Investitionsbeitrag) für die Sanierung des Mehrzweckgebäudes Hübeli
4. Wahlen
5. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
6. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 ist während 30 Tagen vor der Versammlung in der Dorfkirche öffentlich aufgelegt. Der Kassier Paul Stillhard stellt die Rechnung vor.

Der Aufwand wie auch der Ertrag liegen unter dem Budget, grösstenteils aufgrund der Pandemie.

Der eigentliche Ertragsüberschuss von CHF 13'667.87 musste als zusätzliche Abschreibung in die Reserven eingelegt werden, da im 2021 höhere Investitionen getätigt wurden als abgeschrieben wurde. Somit schliesst die Jahresrechnung ausgeglichen ab.

Die grösste Investition war die Restaurierung des Lätwerks der Dorfkirche. Die Kreditabrechnung wurde bereits an der letzten Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Weitere Investitionen waren die Restaurierung der Kanzel Würzbrunnen, der Kunstführer Kirche Würzbrunnen, sowie der Einbau einer Dusche im Pfarrhaus.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2021 CHF 517'028.33.

Stephan Wenger liest der Versammlung den Bericht des Rechnungsprüfungsorgans vor. Es beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

2. Investitionsabrechnung Kunstführer Kirche Würzbrunnen

Paul Stillhard stellt die Abrechnung vor.

Die Zusammenarbeit mit der GSK war nicht ganz einfach, schlussendlich ist das Ergebnis aber sehr gut herausgekommen und bereitet viel Freude. Der Kunstführer ist umfangreicher ausgefallen als geplant und in der Offerte vorgesehen war. Die GSK hat den Preis der Offerte trotzdem eingehalten.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte am 10.11.2019 einen Kredit von CHF 26'000.00. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf CHF 26'670.00, was einer Kreditüberschreitung vom CHF 670.00 oder + 2,85 % entspricht.

Es konnten ausserordentlich viele Sponsorenbeiträge von CHF 21'220.00 eingenommen werden. Die Nettoinvestitionen belaufen sich somit noch auf CHF 5'450.00.

Stephan Wenger dank allen Beteiligten für die Mitarbeit im Projekt.

Beschluss

Die Investitionsabrechnung Kunstführer Kirche Würzbrunnen wird einstimmig genehmigt.

3. Verpflichtungskredit (Investitionsbeitrag) für die Sanierung des Mehrzweckgebäudes Hübeli

Das Mehrzweckgebäude wurde Mitte der 1980er-Jahre zusammen mit der Einwohnergemeinde Röthenbach gebaut und im Stockwerkeigentum (StWE) aufgeteilt. Die Besitzes- und Nutzungsverhältnisse wurden mit Reglement vom 15. August 1985 definiert und im Grundbuch ange-merkt. Trotz solider Bauart hat das Gebäude nach knapp 40 Jahren einen erheblichen Sanierungsbedarf, zumal bislang nur punktuell Reparaturen ausgeführt worden sind.

Der Gemeinderat hat die Erweiterung des Mehrzweckgebäudes Hübeli mit einem Bühnenanbau und einer Gastküche vorgesehen. Die Mehrzweckanlage benötigt auch ohne Erweiterung baulichen Unterhalt, sodass nun im aktuellen Projekt die Teilprojekte «Unterhalt» und «Erweiterung» vereint wurden. Die Kirchgemeinde ist im Wesentlichen nur vom Unterhaltsprojekt betroffen. Das bestehende Mehrzweckgebäude wird insbesondere in den Bereichen Gebäudehülle und Haustechnik erneuert.

Die Kirchgemeinde ist zusätzlich von folgenden Projektteilen direkt betroffen:

- Einbau eines Notausgangs aus dem Kirchgemeindesaal an der Westseite
- Ersatz sämtlicher Fenster
- Erneuerung der Saalbeleuchtung

- Einbau von Toiletten im Eingangsbereich

Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 5.6 Mio. Franken, wovon 2.5 Mio. Franken für die Sanierung des bestehenden MZG eingerechnet sind. Die gleichzeitige Realisierung der beiden Teilprojekte „Unterhalt“ und „Erweiterung“ ermöglicht es, Synergien zu nutzen. Es kann deshalb nicht davon ausgegangen werden, dass die Sanierung alleine zu den gleichen Kosten von 2.5 Mio. Franken ausgeführt werden könnte.

Kostenteiler

Grundsätzlich ist der Kostenteiler im bereits erwähnten StWE-Reglement vorgegeben. Die Eigentumswertquote beträgt für die Kirchgemeinde 23,73 %. Im Weiteren definiert das Reglement die Sondernutzungsbereiche der beiden Stockwerkeigentümerinnen sowie die gemeinschaftlich genutzten Gebäudeteile.

Die Kostenanteile der Kirchgemeinde werden also bestimmt zu 100% bei Sondernutzungsbereichen, zu 23.73% bei gemeinsam genutzten Raumteilen sowie zu 23,73% für die übrigen Gebäudeteile. Die effektiven Kostenanteile beider Gemeinden wurden in verschiedenen gemeinsamen Sitzungen der Baukommission Röthenbach sowie Mitgliedern des Kirchgemeinderates ausgehandelt.

<u>Arbeitsgattung</u>	<u>Kostenvoranschlag CHF</u>	<u>Kostenanteil Kirchgemeinde CHF</u>
Vorbereitungsarbeiten	470'000	37'750
Gebäude	4'053'000	326'628
Betriebseinrichtungen	460'000	0
Umgebung	155'185	3'920
Baunebenkosten	75'000	1'380
Reserve	300'000	20'000
Ausstattung (Sportgeräte)	20'000	0
Total Anlagekosten inkl. Mwst.	5'533'000	389'678

Finanzielle Ausgangslage

Die Kirchgemeinde Röthenbach steht finanziell gut da. Die flüssigen Mittel und kurzfristigen Anlagen betragen per 31.12.2021 rund CHF 390'900. Die langfristige Verschuldung besteht mit rund CHF 87'300 ausschliesslich gegenüber Fonds (Pfarramtskasse und Unterhaltsfonds). Die finanzpolitische Reserve und der Bilanzüberschuss betragen zusammen rund CHF 517'000. Dies bildet ein gutes Polster, um künftige Aufwandüberschüsse über einen gewissen Zeitraum verkraften zu können.

Finanzierung

Die Kirchgemeinde hätte einen Investitionsbeitrag von aufgerundet CHF 400'000 zu übernehmen. Die Kantonalkirche würde voraussichtlich einen Beitrag aus dem Finanzausgleich von CHF 130'000 leisten; sodass sich die Nettoinvestition auf maximal CHF 270'000 belaufen würde. Die Erfolgsrechnung würde ab der Jahresrechnung 2024 eine Mehrbelastung von rund CHF 10'800 in Form von Abschreibungen, Zinsen und weiteren Folgekosten zu verkraften haben. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Wirren besteht aber auch ein nicht unbeträchtliches Risiko, dass die Baukosten unerwartet rasch ansteigen und den Rahmen des Kostenvoranschlags sprengen könnten. In diesem Fall müsste der Kirchgemeinderat einen Nachkredit beantragen, sobald eine Kreditüberschreitung von mehr als 10% (CHF 40'000) in Kauf genommen werden müsste.

Durch den Wegfall der Abschreibungen auf altrechtlichem Verwaltungsvermögen im Rechnungsjahr 2031 von CHF 8'900 wird der Finanzhaushalt wieder deutlich entlastet werden. Grundsätzlich wären aufgrund der vorhandenen Reserven Aufwandüberschüsse über einige Jahre verkraftbar. Allerdings ist zu beachten, dass hiezu weiterhin gute Steuererträge und

eine straffe Budgetdisziplin vorausgesetzt sind. Grössere Investitionen müssten allenfalls einige Jahre verschoben werden.

Folgekosten

Es wird angenommen, dass das Projekt nebst Abschreibungen kaum Folgekosten verursachen wird. Die Personalkosten dürften im bisherigen Umfang verbleiben. Allerdings ist nach Abrechnung der Baukosten mit der Einwohnergemeinde die jeweilige Wertquote sowie die Anteile an den Unterhaltskosten neu zu verhandeln.

Zeitplan

Die Einwohnergemeinde hat das Projekt und den Kredit an der Gemeindeversammlung vom Juni 2022 genehmigt. Es ist vorgesehen, dass im Jahr 2023 mit der Sanierung gestartet wird. Die Gemeinde hat den Vorbehalt, dass nochmals auf den Beschluss zurückgekommen wird, wenn die Kosten stark in die Höhe schiessen. Diesem Vorgehalt schliesst sich die Kirchgemeinde an.

Die Einwohnergemeinde hat die Initiative für die Sanierung ergriffen und bereits viele Vorarbeiten wie die Projektplanung übernommen. Sie hat eine Baukommission dafür einberufen, Ernst Lehmann vertritt die Kirchgemeinde. Stephan Wenger bedankt sich bei der Baukommission und beim Gemeinderat für die Projektorganisation und die Integration der Kirchgemeinde im Projekt.

Beschluss

Für die Sanierung des Mehrzweckgebäudes Hübeli wird ein Verpflichtungskredit (Investitionsbeitrag) von CHF 400'000 bewilligt.

4. Wahlen

Es stehen keine Wahlen an.

5. Informationen aus dem Rat

Dieses Jahr finden Gesamterneuerungswahlen für die kantonale Synode statt. Wir haben zusammen mit Eggwil einen Sitz. Frau Salzmann aus Eggwil stellt sich nochmals für eine Amtsdauer zur Verfügung.

Der Verputz am Fassadensockel beim Pfarrhaus bröckelte. Dies wurde mit dem Maler und der Denkmalpflege besichtigt. Es wurden Proben entnommen und es wurde festgestellt, dass eine falsche Farbe aufgetragen wurde. Dem Kirchgemeinderat liegt eine Offerte von rund CHF 20'000.00 für die Sanierung des Mauerwerks vor.

Bei der Dorfkirche gab es eine morsche Stelle bei der Schwelle. Dies wurde von der Zimmerei Blaser geflickt, es war eine kleinere Sache. Die Platten und Treppenstufen werden dieses Jahr noch geflickt.

Am 30. Oktober 2022 findet in Röthenbach das Bezirksfest statt. Es gibt einen Festgottesdienst, etwas zu Essen und anschliessend noch ein Programm, welches noch in Planung ist. Alle Kirchenmitglieder sind herzlich eingeladen.

6. Verschiedenes

Stephan Wenger dankt allen, die in der Kirchgemeinde mitwirken: Kassier Paul Stillhard, Sekretärin Katja Schönholzer, den Sigristinnen, den KUW-Mitarbeitenden und allen weiteren Personen, die mithelfen und mittragen.

KIRCHGEMEINDE RÖTHENBACH I. E.

Der Präsident

Die Protokollführerin

Stephan Wenger

Katja Schönholzer